

Blatt 96

Brief 27

Sapin an Orths, 1829. Planungen für Karneval 1830. Eine entsprechende Versammlung soll am 26.12.29 stattfinden. Die Familie Heythausen opponiert gegen Karnevalspläne, evtl. weil Schroers dabei beteiligt ist? Oder weil sie befürchten, im Karneval auf die Schippe genommen zu werden? DER Eduard Ista soll als Knabe beim Karneval mitwirken. Apropos Krähwinkler Schutzgeist: Er meint hier wohl die drei Leopardenköpfe vom Parktor Haus Ingenhoven. Das freiherrlich Bentinck'sche Wappen kann nicht gemeint sein. Apropos „Hottentott“: kolonial verächtlicher Blickwinkel in für Deutschland vorkolonialer Zeit.

Alter handschriftlicher Nummerierungsvorschlag 34. Anfang

Lieber Freund

Schon längst hätte ich Dir geschrieben, wenn ich nur in betreff unserer Carnevals: Angelegenheit in Ordnung hätte kommen können. Du wirst wohl leicht glauben, wenn ich Dir versichere daß die größte Hitze zu Carneval bey mir verraucht war; doch ließ ich mich leicht überreden daß außerordentlich viel junge Leute noch einmal zu der Narrensposen geneigt seyn, wenn nur jemand, entweder Du oder in Deiner Abwesenheit Schmitter und ich die Anordnung übernehmen würden. Ich sprach mit Schmitter ebenfalls darüber und dieser war dem Plane ebenfalls zugethan; nur nach seiner Meinung der Plan bestimmt werden bevor wir uns der Sache unterwürfen; ich theilte ihm natürlicherweise den Plan von Krähwinkeler Markttag mit welcher seinen Beifall fand und zugleich Zeit die Publication von der Fastnachtsversammlung am Stephanus Tag zur Folge hatte. Wir zweifelten gar nicht daran mehr Theilnehmer zu erhalten als wir nöthig hatten; doch sehr haben wir uns hierin geirrt. Und was glaubst Du wohl daß hierzu der Grund sey, daß wir /: wiewohl fertig werden :/ den noch kaum mit großer Mühe 35 Mann zusammen bekommen. Es muß Dir auffallend sein wenn ich Dir sage, daß die Heythausens grade nicht immer direct sondern meistens indirekt auf die meisten hiesigen jungen Leute sicher einzuwirken um selbige von uns zu entfernen.

Kauertz Peter der gerne mitthun wollte, vertraute mir ins Geheim es sey ihm von den Geschwistern Heythausen so viel zu verstehen gegeben worden, daß ihm die Lust vergangen sey daran Theil zu nehmen.

Antonette scheint es sich zum Hauptgeschäft gemacht haben zu wollen, alle Lusttragende davon abzurathen, so, daß, Du kannst denken daß die Sache

Blatt 97

anfängt uns zu interessiren wir mit vieler Mühe dies vorhandene Complöttchen zusammengebracht haben, mit dem wir noch äußerst vorsichtig werden einzugehen haben, damit auch diese später nicht Abtrünnig werden. Doch zur Sache - - - Es soll, wie Dir bekannt den Krähwinkeler Markttag vorstellen. Auf demselben werden vier Buden angebracht werden. Erstens Krüs mit seinen Moppenkram. zweitens Ein Winkelier mit Nürnbergerwaar. drittens ein ditto mit alten Fastnachts Costüme viertens ein Weib die am Würsten ist, und solche nebst Bier und Brödcher verkauft. Diese Laden bleiben bis zur Ankunft des Bürgermeistes bedeckt der gegen ein Uhr nach genauer Untersuchung der Waaren hierauf den Markt eröffnet und selbigen durch den Ausruf auf eine drollige Art bekannt läßt machen. Verschie-

dene Individuum versammeln sich während dem auf der Markt, Bauren, etc: etc: Ein Orgelspieler nebst Nebenpersonen werden eine Abschiedspencie^{Poem} des Ritters Don Quixot von seiner Dulcinea explication und absingen; jedoch wird Lied und Vorstellung ganz entgegen gesetzt sein. Wenn dieß geschehen, wird eine Gesellschaft von unsern Personen um Erlaubniß Thieren vorzeigen zu dürfen beim Bürgermeister anhalten, selbige werden einen Bär, einen verkleideten Hund der auf den Rücken ein paar Häring hat, und eine Ziege vorzeigen /: Allen diese Thieren werden nun unter verkehrter Benennung explicirt, so zu Beispiel ist die Ziege ein Crocodill der Hund ein Lama :/ während dieser Vorstellung erscheint Eulenspiegel einer von zwei Gauner in einen Bienenkorb getragen wird etc: Ein Marktschreier wird seine Talente ausposaunen. Ein Elephant der einen verkleideten Hund auf sich hat so wie ein Milchkasten der auf einen Wagen steht und voll Thiere ist wird der Beschluß der Thiere Darstellungen machen in den Kasten wird ein Junge, Math: oder Ista Eduard, ein schwarzes Bastard Schwein, eine Gans und eine Hündin befindlich sein. Der

Blatt 98

Elephant wird als Murmelthier der darauf sitzende Hund als Bastard einen Pavianen und eines Orangutan vorgestellt. Der Junge ist ein Hottentott, das kleine Bastardschwein ein Elephant und die Gans ein Colibri, etc: darauf erscheint die Besatzung Tambour: Veits Compagnie bestehend aus 5 oder 8 Mann eine Karre Maskirten, wovon man nichts als Köpfe sieht die sich hin und her bewegen, ein Trupp Invaliden die auf eine Bare getragen werden, der Stadtcommandant der aus Erdäpfel schälen ist ein Feuer auf seinen niedrigen Gefähr unterhält, worauf er kocht, und seine Frau, die am striken ist ein Windelkind auf der Schoß sitzen hat und eines in der Wiege wiegt.

Zum Schluß folgt der Krähwinkeler Schutzgeist mit drei Kopf und drei Armen zur rechten Seite, Alle diese Köpfe und Arme sind lebendig.

Da also wie gesagt, die Sache ihren Fortgang haben wird, so übersende ich Dir außer diesen Detail auch noch die Einladungsschrift; jedoch nicht wie sie später erscheinen wird, sondern so wie ich sie selber angefertigt habe, da ich aber eine solche ungehobelte Arbeit dem Publicum nicht dürfte überreichen, so habe ich sie dem Schroers der selbige ebenfalls für billigen Preis will drucken laßen /. ich glaube für 2 Thl :/ zu Carrehier überreicht. Es würde aber zu spät wenn wir den Druck derselben hätten abwarten wollen weshalb ich Dir, im Fall Du uns mit der versprochenen verzierung Wort halten willst, das Anwesende mit überschicken, welches doch im wesentlichen keine Veränderung erleiden wird. Gedenke ebenfalls an's Gartes Dein Freund Sapin